

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 86 (1996)  
**Rubrik:** Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hans Huber-Anderes

## November 1994

5. November. Auf dem Rorschacher Marktplatz findet der jährliche Martinimarkt statt. Er ist einmal mehr, nicht zuletzt dank dem milden Herbstwetter, gut besucht und bringt der Wohngemeinschaft «Dörfli» runde 65 000.– Fr. ein.

6. November. In Untereggen ist die Aussenrenovation des Pfarrhauses abgeschlossen. Aus diesem Anlass werden die Pfarreiangehörigen zur Besichtigung und zu einem Apéro eingeladen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 140 000 Franken. Das Gebäude ist an eine Familie vermietet, da Untereggen nicht damit rechnen kann, in nächster Zeit einen eigenen Pfarrer zu erhalten.

7. November. Die Raiffeisenbanken von Tübach und Untereggen suchen Anschluss in Goldach, um gemeinsam die Zukunft zu planen. Die bevorstehenden Generalversammlungen im März und April 1995 werden das letzte Wort zu dieser Fusion sprechen, damit eine neue, kräftige Raiffeisenbank mit Hauptsitz in Goldach und Geschäftsstellen in Tübach und Untereggen entsteht. Landesweit ist eine solche Entwicklung bei kleineren, aber auch bei grösseren Regionalbanken festzustellen.

8. November. In einem breitangelegten Programm «Kultur i de Schuel» aus Anlass des Be-

zugs des neuen Aulagebäudes in Goldach tritt auch der Clown Pello auf, der bekanntlich 1987 mit dem deutschen Kleinkulturpreis ausgezeichnet wurde. Er pflegt den Kontakt mit dem Publikum. Einen ganzen Berg roter Nasen verteilt er unterm Motto: «Willst Du es nicht auch einmal probieren?» Schliesslich verabschiedet er sich mit Handschlag von jedem der Besucher. Ein vielfältiger Clown mit einem feinen Programm voller Nuancen findet begeistertes Echo.

16. November. Die grösste Fischeausstellung der Schweiz ist im Rorschacher Hafen zu sehen. Die vom Schweizerischen Bund für Naturschutz organisierte Ausstellung bietet den Besuchern einen Einblick in die faszinierende Welt der einheimischen Fische und deren Lebensräume. Die Besucher können ohne Tauchanzug und Schnorchel über die Hälfte der rund 50 einheimischen Fischarten entdecken und bestaunen.

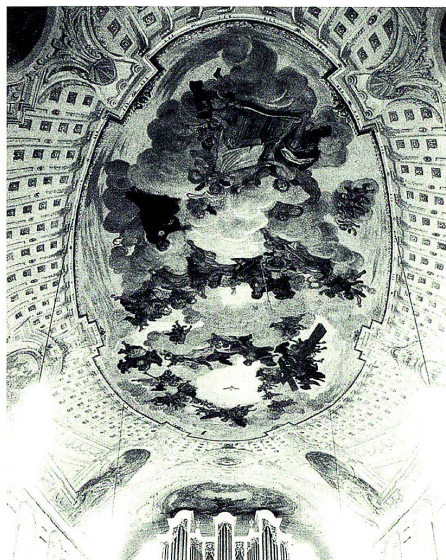
18. November. Im Foyer der Firma E. Löpf-Benz AG Rorschach findet die Vernissage zur Premierenausstellung von Dominik Noger statt. Die Ausstellung ist in zweierlei Hinsicht eine Premiere. Einerseits ist es die erste Premierenausstellung, die durch den Kunstverein Rorschach organisiert wird, und andererseits stellt sie die erste Ausstellung für den jungen Künstler selber dar, wobei dieser mit seinen Bildern vollen Erfolg hat.

20. November. Der Männerchor Frohsinn Rorschach feiert den hundertsten Geburtstag mit einer Matinee im Stella Maris. Als Chorgemeinschaft mit dem Männerchor Goldach hört man unter der Leitung von Diana Gonzenbach ein schwungvolles, jugendliches und heiteres Unterhaltungsprogramm und eine Uraufführung des Jubiläumswerkes von Konrad Gonzenbach, Goldach. Stadtmann Dr. Marcel Fischer gratuliert zum runden Geburtstag und bezeichnet die Chorgemeinschaft als vorbildliche regionale Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet.



Blick auf das prächtig restaurierte Gewölbe der Rorschacher Pfarrkirche.

Adventsstimmung vor der Wartegghalle in Goldach. Die WuGA präsentiert zum ersten Mal den Weihnachtsmarkt.



26. November. Im Engadin und im Bergell feiert dieses Jahr einer der berühmtesten Schweizer Maler ein grosses Jubiläum: Giovanni Segantini. Vor genau hundert Jahren kam er nach Maloja. Anfang des Jahres wurde vom Union-Forum für Architektur und Kunst, Goldach, der Galerie Nova, Pontresina, und dem Segantini-Museum St. Moritz ein Ausstellungskonzept als Hommage an den grossen Engadiner Maler erarbeitet. 12 international bekannte Künstler nehmen an der Ausstellung teil, die in der Union, Goldach, stattfindet.

27. November. Nach fast zweieinhalb Jahren Bauzeit ist die Innenrenovation der Kolumbanskirche abgeschlossen. Die Katholische Kirchgemeinde Rorschach besitzt ein Baudenkmal von überregionaler Bedeutung. Sie ist dafür verantwortlich, dass es in seinem ganzen Wert auch unsern Nachkommen erhalten bleibt. Diese Verpflichtung hat sie mustergültig eingehalten, indem alles getan und nichts unterlassen

wurde, um das herrliche Gotteshaus in seiner ursprünglichen Schönheit wieder erstehen zu lassen. Was frühere Generationen unterlassen haben, konnte nun nachträglich weitgehend nachgeholt werden. Die Architekten Rausch Ladner Clerici mit ihren Mitarbeitern Franz und Titus Ladner sowie Klaus Köppel leisteten ganze Arbeit. Die beigezogenen Fachleute der kantonalen Denkmalpflege und der beigezogene Experte Dr. phil. Josef Grünenfelder, Cham, haben ihre Aufgabe glänzend bewältigt. Eine reichgehaltene Festschrift rundet die Beschreibung des in frischem Glanz strahlenden Gotteshauses vorzüglich ab. Rorschach hat ein wunderschönes Weih-

nachtsgeschenk erhalten; Alt-Bischof Otmar Mäder feiert mit der Pfarrei die Einweihung des restaurierten Gotteshauses.

Der Orchesterverein Goldach unter der Stabführung des jungen Kaspar Wagner lädt zum traditionellen Adventskonzert ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung nimmt Vereinspräsident Peter Buschor die Ehrung und Verabschiedung des Dirigenten Titus Stirnimann vor, der 1936 in den Krisenjahren vor dem Zweiten Weltkrieg mit Unterstützung des katholischen Kirchenchors den Orchesterverein gründete und seither ununterbrochen die Direktion innehat.

Die Resultate der eidgenössischen Abstimmung lauten wie folgt:

	Rorschach		Goldach		R'berg	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Krankenversicherung (Gesetz)	1190	1086	1088	1374	731	966
Krankenversicherung (Initiative)	548	1722	462	2012	334	1368
Zwangsmassnahmen Ausländerrecht	1904	391	2059	417	1396	306



1. Dezember. Die traditionelle Goldacher Weihnachts- und Gewerbeausstellung (WuGA) öffnet ihre Pforten. Erstmals gehört auch ein Weihnachtsmarkt vor der Wartegghalle dazu, der den ursprünglichen Charakter der Ausstellung noch verstärkt. Ein Kinder-Karussell und ein Samichlaus mit Esel umrahmen das Geschehen.

Im Trockenklärschlammsilo des Abwasserverbandes Altenrhein ereignet sich eine Staubexplosion. Durch die Wucht der Detonation werden die für solche Fälle vorgesehenen Berstscheiben auf dem Dach des Silos weggesprengt. Verletzt wird glücklicherweise niemand. An der Silohülle können keine Beschädigungen festgestellt werden. Der Schaden hält sich mit voraussichtlich 5000 Franken in Grenzen.

3. Dezember. Erste Rauhreife auf der Strasse, und bereits erfolgt mittels Radiodurchsage die Warnung, dass auf der Autobahn N1 zwischen Rorschach und St.Gallen 70 Fahrzeuge bei dichtem Nebel aufeinandergeprallt sind. 16 Personen werden dabei verletzt. Im Einsatz sind 40 Feuerwehrleute aus Goldach. Der Schaden wird auf 1 Mio. Franken geschätzt.

4. Dezember. Abstimmungssonntag in der ganzen Schweiz und Urnenabstimmung in Rorschach für die geplante regionale Sportanlage in Chellen, Gemeinde Tübach. Rorschach geht voraus mit dem guten Beispiel und gibt ein deutliches Jawort zu diesem «Jahrhundertentscheid». 1460 Stimmberechtigte stimmen dafür, 656 dagegen.

5. Dezember. Die Bürgerversammlungen der Gemeinden Goldach, Rorschacherberg und Tübach stimmen mit überwältigenden Mehrheiten für die regionale Sportanlage in Chellen, Gemeinde Tübach. Damit wird diese jahrzehntealte Idee Wirklichkeit. 25 Jahre sind seit dem Landerwerb durch Rorschach verflossen. Entsprechend grosszügig sind die übrigen Regions-

gemeinden bereit für ein finanzielles Engagement.

7. Dezember. Die letzten 45 Meter Freileitungen werden im Park der Villa Lindenhof Rorschach gekappt. Damit geht eine fast 100jährige Ära zu Ende. 1943 waren es 37 Kilometer, welche wie Waschhängen die Stadt mit Strom versorgten, aber auch verunstalteten. Nun ist alles verkabelt. Millionen wurden aufgewendet, bis dies soweit war. Heute umfasst das unterirdische Verteilnetz der Elektrizitätsversorgung rund 100 Kilometer Kabelleitungen.

11. Dezember. Tausende von Menschen ziehen durch die weihnachtlich geschmückte Stadt und geniessen den sonntäglichen Weihnachtsbummel in der gänzlich verkehrsfreien Innenstadt. Wie schön doch die Hauptstrasse ist ohne Verkehrsrummel. Eigentlich gäbe es keinen besseren Weihnachtswunsch, als dass dies immer so sein würde.

Werke von alten und neueren Meistern, traditionelle Lieder zur Weihnacht und Spirituals erklingen in der katholischen Kirche Goldach im abendlichen Adventskonzert der Jugendmusikschule und des Katholischen Kirchenchores.

19. Dezember. Dieses Jahr ist das weitaus wärmste Jahr seit Beginn von Wettermessungen am Bodensee im Jahre 1882. Nach dem wärmsten November der letzten 110 Jahre wird auch der Dezember ebenfalls einen erheblichen Temperaturüberschuss abliefern. Das Jahrestemperaturmittel ergibt rund 11 Grad, womit es um zwei Grad über dem langjährigen Mittel zu liegen kommt.

22. Dezember. Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Bereits in 13 Monaten finden die Grossratswahlen statt. Die Kantonsräte Willi Popp, Steinach, und Marcel Fischer, Rorschach, teilen der CVP-Bezirkspartei mit, dass sie nach Ablauf der Amtszeit im Frühjahr 1996 nicht

mehr kandidieren. Popp steht derzeit in der vierten Amtsperiode. Der Rorschacher Stadtammann Fischer wird seine Grossrattätigkeit nach Ablauf von zwei Amtsperioden beenden.

24. Dezember. Gerade noch rechtzeitig vor den Festtagsferien erhört Frau Holle den Wunsch vieler Skisportfans und lässt so viel Schnee fallen, dass die Skiorte der Region die Saison im Vollbetrieb starten können.

28. Dezember. Das Oldtimermuseum im ehemaligen SBB-Güterschuppen beim Kabisplatz in Rorschach nimmt immer konkretere Formen an. Nach der Vereinsgründung in diesem Jahr soll das Auto-, Motorrad- und Automatenmuseum im kommenden März eröffnet werden. Die Vorarbeiten für die Sanierung und Umgestaltung der Räumlichkeiten sind bereits in Angriff genommen worden, und der Stadtrat Rorschach hat die Baubewilligung für die Errichtung des Museums und die Neugestaltung der Eingangspartie auf der Ostseite des Güterschuppens erteilt.





3. *Januar.* Die Regionalplanungsgruppe Rorschach verfügt im Münzhof über eine eigene Geschäftsstelle, die vom bisherigen Chef des Rorschacher Tiefbauamtes, Viktor Thurnherr, geleitet wird. Es darf erwartet werden, dass die Funktion dieses neuen Amtes bald spürbar wird in der Koordination der Gemeindetätigkeiten in den verschiedenen Sparten, in der Stärkung der Gemeindeautonomie und in der Übernahme von Aufgaben, welche die Kräfte der einzelnen Gemeinde übersteigen.

Gern gesehene «königliche Hoheiten», tätig als Sternsingerinnen und Sternsinger, bringen Gottes gute Nachricht von Haus zu Haus. Sie ziehen mit dem Stern durch die Strassen unserer Pfarreien und besuchen Familien, Kranke und Alleinstehende.

Willy Faisst trat per 31. Dezember 1994 als Ortschef der Zivilschutzorganisation Goldach zurück. Die Zeit für einen Führungswechsel ist günstig, gelten doch ab 1. Januar 1995 im Rahmen der Zivilschutzreform neue Vorschriften. Kurt Ress übernimmt neu die Führung der auch personell stark reduzierten Zivilschutzformation.

10. *Januar.* Schon seit längerer Zeit besteht in Goldach die Absicht, das Gebiet «Aeueli» westlich des Dorfzentrums zu überbauen. Das rund 30 400 Quadratmeter umfassende Gebiet stellt für die Gemeinde sowohl flächenmässig als auch ortsbaulich eine bedeutende Entwicklungsreserve im Dorfzentrum dar. Das Areal ist heute im Besitz der Ortsgemeinde Goldach. Der Ortsverwaltungsrat trägt sich mit dem Gedanken, eine Alterswohnsiedlung in zwei Etappen zu realisieren. Um neue Erkenntnisse für eine markante Zentrumsgestaltung zu erhalten, veranstalteten Politische Gemeinde und Ortsgemeinde einen Ideenwettbewerb. Die Besten der

eingegangenen Vorschläge sind bis im Sommer dieses Jahres zu überarbeiten, damit sie den Erwartungen der Behörden voll entsprechen.

Bei 92 Aufgeboten hat die Feuerwehr Rorschach im vergangenen Jahr insgesamt 77 Hilfeleistungen erbracht. Bei den Brandfällen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Alarmbereitschaft stellt jedoch grosse Anforderungen an Kommandant, Kader und Mannschaft. Wie dies auf die Dauer zu bewältigen wäre, wenn auch noch Rorschacherberg mit einbezogen würde, ist eine offene Frage. An die Kosten einer Berufsfeuerwehr darf gar nicht gedacht werden.

18. *Januar.* Obwohl der Strassenverkehr im Kanton im vergangenen Jahr um rund ein Prozent zugenommen hat, wirkt sich die Nationalstrasse von Meggenhus nach Arbon stark verkehrsmindernd aus. Vor allem im Raum Wittenbach, Steinach, Tübach und Horn ist dies spürbar. Erwartungsgemäss leidet Goldach zusehends stärker unter Mehrverkehr, verursacht durch den Anschluss Meggenhus, der die Ein- und Ausfahrt für die Region Rorschach/Goldach/Rorschacherberg bildet. Die Belastung sowohl der St.Gallerstrasse als auch der Hauptstrasse wird allmählich unerträglich. Eine spürbare Verbesserung kann nur erreicht werden durch eine grossräumige Umfahrung von Goldach durch eine Tunnellierung aus dem Raum Industriestrasse Rorschach übers Wiesental in Richtung Appenzellerstrasse, unterm Hohrain hindurch Richtung Halden zur Autobahnzufahrt im Schlipf.

22. *Januar.* Die Evangelische Kirchgemeinde Rorschach verfügt nach längerem Unterbruch wieder über ein Zentrum. Der Ort, an dem viele Begegnungen der unterschiedlichsten Art möglich sein sollen, wird festlich eröffnet. Architekt Ruedi Gnädinger und Armand Ambiehl, Rorschach, zeichnen verantwortlich für den Bau, Ruth Eppenberger für die künstlerische Gestaltung.

Die Liechtensteiner Künstlerin Gertrud Kohli zeigt nach acht Jahren ihre Arbeiten wieder in Rorschach im Café Elite.

23. *Januar.* Die Katholiken der Pfarreien Steinach, Tübach und Berg beabsichtigen, sich zu einem Seelsorgeverband zusammenzuschliessen. Dadurch soll dem Mangel an Priestern begegnet werden.

24. *Januar.* Die Pro-Senectute-Regionalstelle Rorschach gründet eine Trägervereinigung, unter anderem mit dem Ziel, künftig die Diskussion um Altersfragen in einer breiteren Öffentlichkeit zu führen.

30. *Januar.* Die Rohölpipeline von Genua nach Ingolstadt ist die grösste potentielle Gefahrenquelle für den Trinkwasserspeicher Bodensee. Das erklärt die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke Bodensee-Rhein. Sie führt unmittelbar entlang dem Seeufer in der Bregenzer Bucht und entlang der Leiblach. Im Falle einer Havarie würde das gesamte Ökosystem auf Jahre schwerstens beschädigt. Neben den Auswirkungen auf die Umwelt wäre die Trinkwasserversorgung für 4,5 Millionen Menschen gefährdet. Die Arbeitsgemeinschaft fordert umfassende Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an dieser Leitung; auch eine Umtrassierung wird nicht ausgeschlossen.

Die Ufergemeinden rund um den Bodensee rücken enger zusammen. In Kressbronn konstituiert sich die «Arbeitsgemeinschaft der Bodensee-Ufergemeinden», um die grenzüberschreitend analoge Thematik des Uferstandortes zu behandeln und sich bei der Lösung vergleichbarer Problembereiche enger aufeinander abzustimmen. Im Mittelpunkt der konstituierenden Sitzung, an der über zwanzig Gemeinden aus Baden-Württemberg, den Kantonen Thurgau und St.Gallen sowie aus dem Vorarlberg teilnahmen, standen Fragen der kommunalen Bootsliègeplätze, Verkehrsprobleme und Überlastungserscheinungen der Uferbereiche.

Bild links:  
Weihnachtsstimmung in Rorschachs Hauptstrasse.



**5. Februar.** Am 5. Februar 1745, also vor genau 250 Jahren, fand «das Überkommun und die Abkürzung» der katholischen Pfarreien Steinach und Tübach statt. Damals begann für Tübach der Weg zur eigenständigen Pfarrei; seit 1744 hatte das Dorf auch seine eigene Kirche. Wenig später trennte sich auch die Pfarrei Berg von Steinach. Nunmehr, 250 Jahre später, schliessen sich die drei Kirchgemeinden zu einem Seelsorgerverband zusammen, da der Mangel an Seelsorgern diese Lösung geradezu aufzwingt.

**7. Februar.** Einen Überschuss von 2,2 Millionen Franken ergibt die Rechnung 1994 des Allgemeinen Haushalts der Politischen Gemeinde Goldach, und auch die Schulgemeinde berichtet von 1,4 Millionen Franken Mehreinnahmen. Der Grund liegt sowohl bei Einsparungen auf der Ausgabenseite als auch bei vermehrten Steuereinnahmen besonders bei den juristischen Personen. Die Ansiedelung guter Industrien in den vergangenen 20 Jahren erbringt nun die erwarteten Früchte. Die damaligen Investitionen der öffentlichen Hand waren gut angelegt.

**8. Februar.** Der Schulrat Rorschach kommt zum Schluss, dass sich die Schulgemeinde das Ferienheim Bever nicht mehr länger leisten kann, und beantragt der kommenden Bürgerversammlung den Verkauf des Lagerhauses im Engadin. Die Diskussion ist voll im Gange. Dass sich starker Widerstand melden würde, war vorauszusehen. Zu viele Erinnerungen sind mit dem Hause verknüpft. Diese Oase der Erlebnisse und der Erholung sollte der Rorschacher Jugend erhalten bleiben. Eine Finanzaktion ausserhalb der Schulsteuern wird angestrebt.

**15. Februar.** An der Staatsstrasse oberhalb Tübach wird mit dem Neubau der Waldeggbrücke über die SBB-Bahnlinie Goldach-Mörschwil begonnen. Wie die kantonale Tiefbau- und Strassenverwaltung mitteilt, wird damit gerech-

net, dass die neue Brücke bis im kommenden Herbst fertiggestellt ist.

Zum zweiten Mal innert kurzer Zeit wird das Parkhotel Waldau versteigert. Damit wird in der Leidensgeschichte dieses renommierten Hauses ein weiteres Kapitel geschrieben.

Wegen schlechter Zugverbindungen zwischen Rorschach-Bahnhof und -Hafen wurde vor kurzem ein Spätkurs eingeführt. Die Bevölkerung zeigte allerdings nur wenig Interesse, so dass dieser öffentliche Transportdienst wieder eingestellt wird.

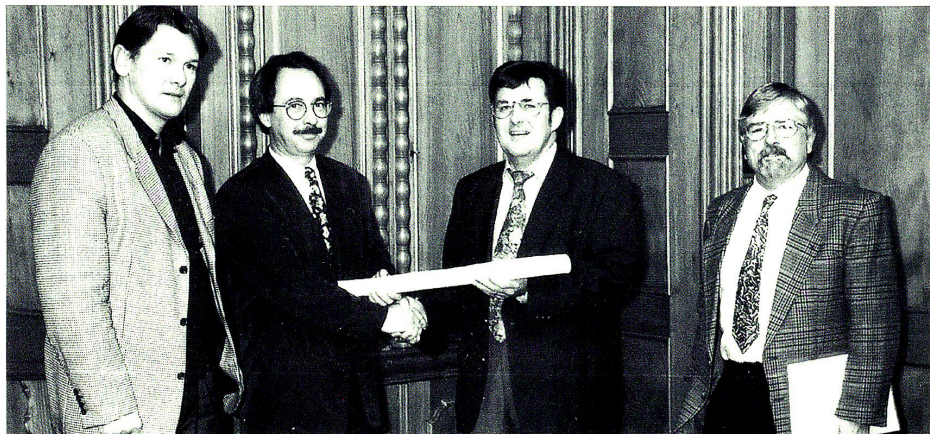
**16. Februar.** Das Pflegeheim der Region Rorschach wird ausgebaut. Die Delegierten der Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg, Eggersriet und Untereggen bewilligen einen Kredit von 4,35 Millionen Franken. Mit der baulichen Erweiterung wird der für die Cafeteria, den Mehrzweckraum, die Therapieräume usw. dringend erforderliche Platz geschaffen und Engpässe behoben.

**18./19. Februar.** Die Sport- und Wanderfreunde Goldach führen ihre 9. Winterwandertage durch. Trotz Fasnachtszeit und nasskalter Witterung finden sich 802 Personen ein.

**20. Februar.** Trotz einer Umsatzeinbusse von 3,9 Prozent blickt die Alcan Rorschach AG auf ein erfolgreiches Jahr zurück, betont Direktor Wilhelm Walkenhorst vor den Medien. Mit 599 Beschäftigten sank das Unternehmen erstmals unter die Grenze von 600 Angestellten. Das sind fast hundert Personen weniger als 1990. Der Anteil ausländischer Arbeitskräfte beträgt rund 55 Prozent.

**23. Februar.** Die ganze Region steht im Fasnachtsfieber. Die Kinderfasnacht wird auch in den Landgemeinden Untereggen und Tübach ausgiebig begangen. Schwerpunkte in der Region bilden die Cliquenabende in Rorschach, Goldach und Rorschacherberg. Der Fasnachtszug der Rorschacher Kinder wird in bescheidenem Rahmen durchgeführt. Für Stimmung sorgen die zahlreichen Guggenmusiken.

**28. Februar.** Zum Abschluss der Fasnachtszeit wird vor dem Rathaus Goldach nochmals ganz gross gefeiert. Drei Guggenmusiken aus der Umgebung treffen sich mit den einheimischen «Dorfhüblern» zum grossen Monsterkonzert und wirken anschliessend am Kehrausball im «Schäfle» mit.





1. März. Der Zweckverband «Regionale Sport- und Erholungsanlagen Chellen, Tübach» hat sich konstituiert und als ersten Präsidenten Stadtdammann Marcel Fischer gewählt. Vizepräsident ist der Goldacher Gemeindammann Peter Baumberger.

3. März. Alle Bewilligungen vorausgesetzt, soll im kommenden Jahr mit dem Bau einer Holzbrücke über den Goldach-Fluss zwischen den Gemeinden Goldach und Tübach begonnen werden. Der neue Übergang wird im Bereich der «Alten Landstrasse» westlich der Haini-Rennhas-Strasse erstellt werden. Der Standort entspricht ziemlich genau dem frühern Übergang der Ulrich-Rösch-Brücke aus dem 15. Jahrhundert. Dieser Übergang soll dem Fussgänger und Radfahrer dienen. Damit erhält die Sportanlage Chellen zusätzlich eine weitere sinnvolle Erschliessung. Es wird mit Kosten von rund 600 000 Franken gerechnet.

4. März. In der Wartegghalle Goldach findet die Delegiertenversammlung des St.Gallischen Kantonschützenverbandes statt, womit der Schlusspunkt des St.Galler Kantonschützenfestes gesetzt wird. Die regionale Schiessanlage im Withen profitiert von einer der grössten und modernsten Scheibenanlagen im System Polyttronik mit 32 Scheiben.

5. März. Einem alten Brauche folgend, wird in Rorschacherberg der Funkensonntag mit einem mächtigen Funken und dem Verbrennen des «Böögg» begangen. Auch wenn sich der Winter noch mit Händen und Füssen wehrt und viele Gründe hat, in unserer milden Landschaft noch etwas zu verweilen, es muss doch Frühling werden.

Bild links: Wachtablösung im Goldacher Zivilschutz: (von links) Gemeindammann Peter Baumberger, Willi Faiss überreicht die Pläne an den neuen Ortschef Kurt Röss, Paul Stillhard, Zivilschutz-Stellenleiter.

10. März. In Altenrhein landen je ein Hunter Ein- und Doppelsitzer, die von Werkpiloten des Bundesamtes für Militärflugzeuge von Dübendorf nach Altenrhein überflogen werden. Die Maschinen finden im Altenrheiner Fliegermuseum neben anderen historischen Maschinen – Vampire, Venom und Mustang – einen Standplatz. Kommenden April wird in Altenrhein ein Fliegermuseum auf private Initiative eröffnet. Der Trägerverein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte der Militäraviatik zu dokumentieren.

Im Rahmen der Rathausgalerie steht das Pfarreiheim Goldach im Zeichen der Märchen. Ruth Maria Kubitschek, Schauspielerin, Schriftstellerin und Malerin, liest aus ihren Werken. Darnach drängen sich die zahlreich erschienenen Gäste zur Vernissage im Rathaus.

11. März. In der Aula des Goldacher Oberstufenzentrums tritt die Delegiertenversammlung des Pfadi-Kantonalverbandes St.Gallen/Appenzell zusammen, um die Jahresgeschäfte zu erledigen und das Jahresprogramm 1995 vorzustellen. Landammann Walter Kägi und Gemeindammann Peter Baumberger überbringen die Grüsse der Bevölkerung.

11. März. In Rorschach zieht mit Patrick Büchel-Giger ein neues Mitglied in den Schulrat. 1132 Bürgerinnen und Bürger geben dem 34-jährigen ihre Stimme.

13. März. Eine denkwürdige Schulbürgerversammlung findet im Stadthofsaal Rorschach statt. Nicht nur der Aufmarsch ist mit 384 Stimmberechtigten für Rorschacher Verhältnisse gross, sondern auch die Qualität der Diskussion rund um das Ferienheim Bever. Die Bürgerschaft spricht sich dafür aus, dass das Ferienheim im Oberengadin nicht verkauft, sondern dass Möglichkeiten geprüft werden sollen, eine neue Trägerschaft und bessere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

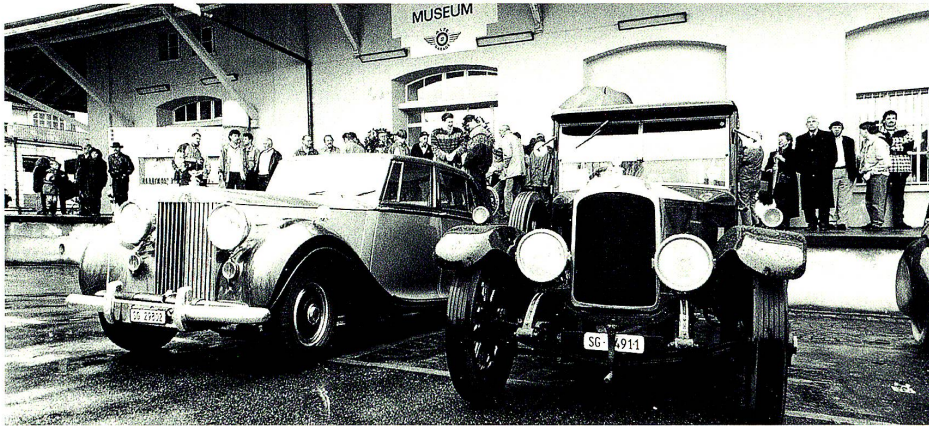
19. März. Neue Werke des Goldacher Künstlers Jonny Müller sind in der Galerie Café Elite in Rorschach zu sehen. Unter dem vielversprechenden Titel «Horizonte» geht der Künstler, wie schon so oft, neue Wege.

25. März. Das Forum Union Goldach zeigt Werke des St.Galler Künstlers Hans Thomann. Er setzt sich mit dem Werden, Sein und Vergehen des Menschen auseinander. «Seine Bilder sind keine Bilder im klassischen Sinn, seine Plastiken sind nicht einfach im Raume auf dem Boden stehende Figuren», sagt Simone Büchel vom Forum Union.

Der Musikverein «Melodia» Goldach steigert sich von Jahr zu Jahr. Mit einer brillanten Show und gepflegter Musik entführt der Verein das Publikum auf einen Firstclass-Höhenflug mit zahlreichen Solisten.

## 12. März. Eidgenössische Volksabstimmung, Ergebnisse

	Rorschach		Goldach		R'berg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Landwirtschaftsartikel	667	1017	829	1215	550	880
Milchwirtschaftsbeschluss	459	1227	571	1472	387	1048
Solidaritätsbeiträge	426	1260	526	1509	333	1098
Ausgabenbremse	1431	244	1740	285	1231	187



27. März. Die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde Goldach stimmen an den Bürgerversammlungen nebst Rechnung und Budget auch zwei Bauvorlagen zu. Der Schulrat wird ermächtigt, einen Doppelkindergarten in der Breiten zu bauen, und das Feuerwehrdepot kann in Angriff genommen werden. Insbesondere der Angriff auf das Feuerwehrdepot betreffend eine bessere Architektur erlebt eine vernichtende Abfuhr und die Überweisung an die Urnenabstimmung erhält nur die Stimme des Initianten, denn zu durchsichtig ist der indirekte Angriff auf die Existenz der Institution «Bürgerversammlung».

29. März. Mit der Aufhebung der Hafenzüge kann die während rund 13 Jahren zwischen der Stadt Rorschach und den SBB geführte rechtliche Auseinandersetzung gütlich beendet werden. Beide Seiten sind mit dem Inhalt eines vielseitigen Vertragswerks zufrieden. Die Stadt wird nun ihre Klage gegen die SBB beim Bundesgericht zurückziehen. Die Hafenzüge sind eine sehr alte Institution. Ihre Rechtsgrundlage bestand in einem Vertrag über die Zweigbahn St. Scholastica in Rorschach-Bahnhof bis zum Kornhaus und zum Kornschuppen am Hafen vom 7. Dezember 1868.

Eröffnungsausstellung Museum «Alte Garage» in Rorschach.

Die Stimmbürger der katholischen Kirchgemeinde Rorschach genehmigen nebst Rechnung und Budget 104 000 Franken für den Umbau des Pfarreisekretariates, 237 000 Franken für die Aussensanierung der Liegenschaft «Seehof» und 147 000 Fr. für die Sanierung des Pfarreisaals.

Es braucht nicht mehr länger darüber diskutiert zu werden, ob Rorschach und Rorschacherberg ein gemeinsames Feuerwehrdepot bauen und die Feuerwehr zusammenlegen oder nicht. Die Rorschacherberger Bürgerschaft fällt an der Gemeindeversammlung einen klaren Entscheid. Die «Feuerwehrinitiative», die den Gemeinderat dazu verpflichtet hätte, mit dem Stadtrat Rorschach bis Ende 1996 eine gemeinsame Lösung zu suchen, wird deutlich verworfen. Im Gegensatz zu Rorschach besteht in Rorschacherberg kein Zugzwang für den Bau eines neuen Feuerwehrdepots. Viel entscheidender scheint indessen die Überlegung zu sein, nach dem Prinzip der Subsidiarität nicht an einen grösseren Verband zu delegieren, was in der eigenen Gemeinde zweckmässig selber bewältigt werden kann.

1. April. Die «Alte Garage» am Rorschacher Hafen öffnet ihre Tore. Das neue Oldtimer-, Motorrad- und Automatenmuseum zeigt 20 Oldtimer aus der Sammlung von Walter Grell, dem grössten privaten Sammler der Schweiz. Rorschach ist um eine beneidenswerte Attraktion reicher geworden.

2. April. Die Erschliessung der regionalen Sportanlage Chellen Tübach erfolgt ab der St. Gallerstrasse über die Zufahrt bei der Bruggmühle Goldach. Es entsteht ein Durchstich unter der Staatsstrasse.

7. April. An die tausend Besucherinnen und Besucher machen die Generalversammlung der Raiffeisenbank Goldach in der Wartegg Halle zu einem gesellschaftlichen Grossanlass. Diese 85. Generalversammlung ist geprägt von der Fusion der Raiffeisenbanken Tübach und Untereggen mit Goldach. Die Konkurrenz- und Wettbewerbsfähigkeit aller drei Banken soll langfristig gestärkt und das Dienstleistungsangebot für die Kunden ausgebaut werden.

18. April. Fritz Hollenstein, Primarlehrer in Goldach, erhielt im Rahmen seines halbjährigen Bildungsurlaubes die Möglichkeit, im Museum im Kornhaus eine Ausstellung zu gestalten. Er hat sich intensiv mit Märchenillustrationen von Theo Glinz befasst. Entstanden sind sie als Auftragsarbeit für das Buch «Vom Märchenbaum der Welt», herausgegeben von Lisa Tetzner. Es werden elf Märchen aus der ganzen Welt vorgestellt, die von Glinz illustriert wurden.

20. April. Entlang der Staatsstrasse, Teilstück Parkplatz Restaurant «Rössli» Goldach bis zur Florastrasse, wird zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Fussgänger nordseits von der kantonalen Strassenverwaltung ein Trottoir eingebaut. Damit wird ein langgehegter Wunsch der Gemeindebehörde dank aktivem Dazutun Wirklichkeit.



21. April. Bei der Aral-Tankstelle in Goldach ereignet sich ein Unfall, der weit schlimmer hätte ausgehen können. Das rasche Handeln des Tankwartes und der schnelle Einsatz der Feuerwehr tragen dazu bei, dass für die Bevölkerung im Umfeld der Tankstelle sowie für die Umwelt keine Gefahr besteht. Eine Lenkerin rast mit ihrem jeepähnlichen Fahrzeug ungebremsst in zwei Tankstellen, wobei eine Säule Feuer fängt.

22. April. Die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Rorschach ersucht den Stadtrat und das Parlament in einer Resolution, bis Ende des laufenden Jahres ein Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Kornhauses zu erstellen. Die Resolution will einerseits auf viel Initiative der Museumsleitung, andererseits auf die prekäre Finanzlage des Museums aufmerksam machen.

Die drei Kunstschaaffenden Eli Lauchli-Gysi, Elisabeth Zellweger-Schroer und Bianca Freibaldegger, alle aus der Ostschweiz stammend oder hier wirkend, überraschen in der Kornhaus-Galerie mit wunderschönen Aquarellen voller Licht und Freudigkeit.

Der Fortbestand des Spitals Rorschach wird durch die Spitalplanung des Kantons nicht in Frage gestellt. Das Landspital wird sich aber auf die Grundversorgung beschränken müssen. Rorschach soll bis ins Jahr 2005 in die Versorgungsregion des Kantonsspitals St.Gallen eingeteilt werden.

Die Kantonalbank-Niederlassung Goldach wird vollständig umgebaut. Vom Mai 1995 bis April 1996 werden die Kunden deshalb in einem vor dem Bankgebäude aufgestellten Pavillon bedient. Nach dem Umbau wird die Kantonalbank eine kundenfreundliche 3-Zonen-Kundenhalle aufweisen, mit einer Selbstbedienungs-, einer Bedienungs- und einer Beratungszone.

24. April. In Rorschach und der weiteren Region werden 65 Feuerwehrroffiziere aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechten-





stein in der Lagebeurteilung bei Chemieereignissen und Führung einer Einsatzeinheit eines Chemiewehr-Stützpunktes geschult.

27. April. Der Schiffsverkehrsbetrieb Rorschach hat 1994 wiederum einen Rekord zu verzeichnen. Im Kursverkehr nahm die Frequenz gegenüber dem Vorjahr um 13,27 Prozent zu. Das sind 6176 Personen mehr als im Vorjahr.

29./30. April. Mit der internationalen Flottensternfahrt vor Rorschach ist der Höhepunkt an diesem Wochenende erreicht. Tausende von Menschen bevölkern den Rorschacher Hafen. Die prachtvolle Kulisse mit den stolzen Bodenseeschiffen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist beste Werbung für den Ausflugsort Rorschach.

Die Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen geht in Rorschach über die Bühne. Organisiert wird der Anlass von der Sektion Mittelhaut, die ihren fünfzigsten Geburtstag feiert.

Nach über 130 Jahren, während denen Schwestern aus Ingenbohl im Alters- und Bürgerheim Rorschacherberg tätig waren, heisst es Abschied nehmen von den Schwestern vom Heiligen Kreuz. Der anhaltende Schwesternmangel macht diese Massnahme nötig. Offiziell wird die grosse Arbeit durch die vielen Jahrzehnte herzlich verdankt. Gleichzeitig wird das neue Leitungsteam vorgestellt.

In der Goldacher Union findet die Vernissage zur Skulpturenausstellung statt. Gezeigt werden Werke der vier Künstler Christoph Lissy, Paul Dowis Meier, Franz Baumberger und Pli Ebnöther. Die Vernissageansprache hält der Gründer des Forums Union, Architekt Fredi Büchel, welcher hinweist auf die Verschiedenartigkeit der Skulpturen.

1. Mai. Der Jugendtreffpunkt «Rägeboge» in Rorschach hat sein Image verbessern können. Das Betreuerteam hat die Eigeninitiative der Jugendlichen verstärkt und mit verschiedenen Aktionen die Öffentlichkeit von der Notwendigkeit dieser Institution überzeugt. Die Aufstockung der Aufsichtskommission hat eine zusätzliche Rückendeckung für das Team gebracht. Zentrale Aufgabe ist nach wie vor die Prävention. Der Treffpunkt bildet für Jugendliche verschiedener Nationalität, Herkunft und sozialem Hintergrund einen Freiraum, wo sie ihre Freizeit verbringen können.

Im Ortsteil Breiten der Gemeinde Goldach entsteht ein neues, familienfreundliches Einfamilienhaus-Quartier mit elf Doppelhäusern. Die Gesamtüberbauung ist eine in sich geschlossene Siedlung mit direkter Zufahrt in die Tiefgarage und verkehrsfreier Erschliessung auf Erdgeschossesebene.

6. Mai. In der vollbesetzten Wartegghalle feiert der Sardinierverein Goldach das mit zwölf Konkurrenten besetzte Schlagerfestival. Dieser Anlass der grössten Ausländervereinigung der Region geniesst der typisch italienischen





Mentalität wegen, die hier gefeiert wird, auch bei vielen Schweizern hohe Anerkennung. Sein Silberjubiläum begeht auch das Kinderschlagertfestival, an dem zwölf Buben und Mädchen am Sonntagnachmittag singend um Punkte kämpfen.

8. Mai. 67 Prozent der Kandidaten, die dieses Jahr die Aufnahmeprüfung für das Lehrerseminar Rorschach machten, bestehen die Prüfung. In Zahlen ausgedrückt heisst dies, dass von 136 Mädchen und Knaben, die zur Aufnahmeprüfung antraten, deren 91 die Prüfung erfolgreich bewältigten. Dies entspricht in etwa den Zahlen des Vorjahres.

10. Mai. 241 betagte Goldacherinnen und Goldacher fahren auf Einladung des Gemeinnützigen und Verkehrsvereins quer durch den Thurgau an den Untersee. Für den ganzen Ablauf des Ausfluges zeichnet Verkehrsvereinspräsident Heinrich Bärlocher verantwortlich, der diese Ausflüge seit zwanzig Jahren organisiert.

12. Mai. Als ganz grossen Tag feiern die Goldacher Armbrustschützen. Nach sieben Jahren des Suchens, Planens und Bauens wird der neue Schiessstand an der obern Appenzellerstrasse in Betrieb genommen. Zehn Scheiben mitsamt der Infrastruktur mit Büro-, Garderobe- und WC-Räumen gehören dazu, und selbst die gemütliche Schützenstube, die fünfzig Personen Raum bietet, fehlt nicht. Der kleine, aber initiative Verein hat in Frondienst Grosses geleistet.

14. Mai. Mit einem erfrischenden Frühlingskonzert voller musikalischer Rosinen überrascht der Orchesterverein Goldach unter Leitung des jungen Dirigenten Kaspar Wagner in der evangelischen Kirche Goldach ein begeistertes Publikum.

Flottensternfahrt im Rorschacher Hafen.

17. Mai. Der chilenische Botschafter in Bern, Benjamin Chocha, ist Gast der Politischen Gemeinde Rorschacherberg. Er hatte nach dem Besuch des chilenischen Staatspräsidenten Edoardo Frei im März dieses Jahres in der Schweiz den Wunsch geäussert, eine st.gallische Gemeinde besuchen zu können. Da Gemeindamann Ernst Tobler bereits seit Jahren gute Kontakte zu Chile pflegt, ergab es sich benahe von selbst, dass Rorschacherberg die Ehre des hohen Besuchs erhält.

19. Mai. Als flankierende Massnahme zur Einführung des versuchsweisen Betriebes der PTT-Direktkurse nach Goldach-St.Gallen sperrt die Stadt Rorschach die untere Signalstrasse zwischen der Kirchstrasse und der Poststrasse. Dafür erhalten Fussgänger, Buspassagiere und Velofahrer mehr Platz. Eingerichtet wird ein eigentlicher Bushof.

In den Räumen von CPL Lautenschlager Rorschacherberg findet die Vernissage zur Ausstellung «Bild-Knackpunkte» statt. In seltener Übereinstimmung haben sich spontan zwei Künstler gefunden: Wolf Buchinger mit kritisch-satirischen Gedichten, unterlegt mit thematisch passenden, natürlich eigenen, Fotos, und Daniel Lautenschlager mit seinem Know-how, der dieses dank modernster Computer- und Drucktechnik und Einfühlungsvermögen zu einer harmonischen Einheit gebracht hat.

20. Mai. Der Goldacher Gewerbeverein veranstaltet bereits zum neunten Mal den Frühlingmarkt. Die Alternative zur Wuga im Winter erfreut sich ungebrochenen Interesses. Mit mehr als zwei Dutzend Ständen präsentieren sich Geschäfte und Vereine aus Goldach von 9 bis 16 Uhr an der Schmiedgasse und am Warteggweg.

22. Mai. Die Löpfe-Benz AG, Rorschach, hat das ihr gehörende ehemalige Fabrikgebäude der Feldmühle an der Pestalozzistrasse in Rorschach vollständig renoviert. Ein Teil des Ge-

bäudes wird vom Grundeigentümer genutzt, während weitere Stockwerke für Gewerbe- und Industriebetriebe vorgesehen sind. Damit erhält das Fabrikareal der ehemaligen Feldmühle eine zeitgemässe Erneuerung.

25. Mai. Dem Feiertag von Christi Himmelfahrt ist gutes Wetter beschieden. Der Vormittag gehört traditionsgemäss den Flurprozessionen der katholischen Pfarreien der Region. Das Wetter lockt anschliessend zu einem Familienspaziergang, zu einem Ausflug zum grossen Treffen der Rorschacher Naturfreunde im Naturfreundehaus auf dem Kaien oder zu einem Besuch der Meisterschaften der Tornadosegler, die vor Rorschach um nationale und internationale Meisterehren kämpfen.

27. Mai. Ein frischer Westwind treibt am frühen Samstagmorgen über 20 Ballone der Teilnehmer an der Schweizer Ballonmeisterschaft vom Breitfeld in St.Gallen in Richtung Bodensee. Kurz nach 8 Uhr tauchen die Weidenkörbe, aufgehängt an farbigen Hüllen, über dem Nonnentobel in Tübach auf, wo die meisten Ballone östlich des Waldeggkreises in rascher Folge landen.

31. Mai. Die Arbeit der Jugendkommission der Region Rorschach, die Anfang Jahr die alte Kommission ablöste, kommt ins Rollen. 26 Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg und Thal sind beauftragt, die wichtigsten Empfehlungen der Studie «Brains» in die Tat umzusetzen.

Grosseinsatz für die Feuerwehr Rorschacherberg. In der Nacht auf den 31. Mai treten zahlreiche Bäche in der Gemeinde über die Ufer und überschwemmen Strassen, Wiesen und Keller. Am schwersten betroffen ist das renovierte Gemeindehaus, wo Wasser und Schlamm das Kellergeschoss überfluten und grösseren Sachschaden insbesondere im Gemeindearchiv anrichten.

1. Juni. Im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan «Luftreinhaltung» werden vorerst keine Verkehrsbeschränkungen für schwere Dieselfahrzeuge, die in der Region stationiert sind, verfügt. Dagegen wird angestrebt, die Durchfahrt für regionsfremde Lastwagen zu unterbinden. Ebenso kann sich Rorschach vorderhand nicht bereit erklären, das Parkangebot für Motorfahrzeuge zu reduzieren, zumal die grossen Einkaufszentren im Osten und Westen der Region Rorschach ihre Konkurrenz nur noch verstärken würden.

Zusammen mit dem Gebiet «Aeueli» ist «Staudenäcker» das letzte Gebiet Goldachs, in welchem eine grössere Wohnüberbauung realisiert werden kann. Dieses Gebiet soll nun zweckmässig erschlossen werden, um gute Voraussetzungen für eine schrittweise Überbauung zu schaffen.

8. Juni. Im Kornhaus wird eine Ausstellung eröffnet, die sich ausschliesslich der Sammlung von Herbert Sigrist † widmet. «Sie ist nicht aus einem Guss entstanden», betont die Museumsleiterin Christine Musits in ihren Einführungsworten, «sondern die Summe einer lebenslangen Beschäftigung mit der Kunst.» Herbert Sigrist hatte ein gutes Gefühl für echte Kunst und kannte manch bedeutenden Künstler auch persönlich. Die Ausstellung ist ein «Hohelied» auf den «guten Geschmack» von Herbert Sigrist.

10./11. Juni. Das Mariaberg-Glöcklein läutet die Standartenweihe zum 375jährigen Bestehen der Feldschützen-Gesellschaft Rorschach im Innenhof des Seminars ein. Der Männerchor «Helvetia» singt unter Leitung von Niklaus Looser. Die etwas verwaschene Standarte aus dem Jahr 1929 wird verabschiedet und die neue Standarte enthüllt. Die Fähnriche von elf befreundeten Vereinen entbieten den Fahnengruss und ehren damit auch den ältesten Rorschacher Verein.



In Tübach geht aus Anlass der 150jährigen Eigenständigkeit der Politischen Gemeinde, des 250jährigen Bestehens der katholischen Pfarrei und des 75-Jahr-Jubiläums der Musikgesellschaft ein grosses Fest über die Bühne, an welchem sämtliche Dorfvereine aktiv beteiligt sind.

Besondere Höhepunkte des Festes sind die Übergabe des neugeschaffenen Ortsbilderbuchs und die Neuuniformierung der Dorfmusikanten.

Einmal mehr beweisen die Turnerinnen und Turner der Appenzeller Vereine Oberegg und Teufen, dass sie eine Klasse für sich sind. Mit



respektablem Vorsprung verteidigen sie am 8. Raiffeisen Gymnastikfestival ihre ersten Plätze vom Vorjahr. Mit dem 2. Schlussrang bestätigen die Gastgeber Rorschacherberg ihr grossartiges Können.

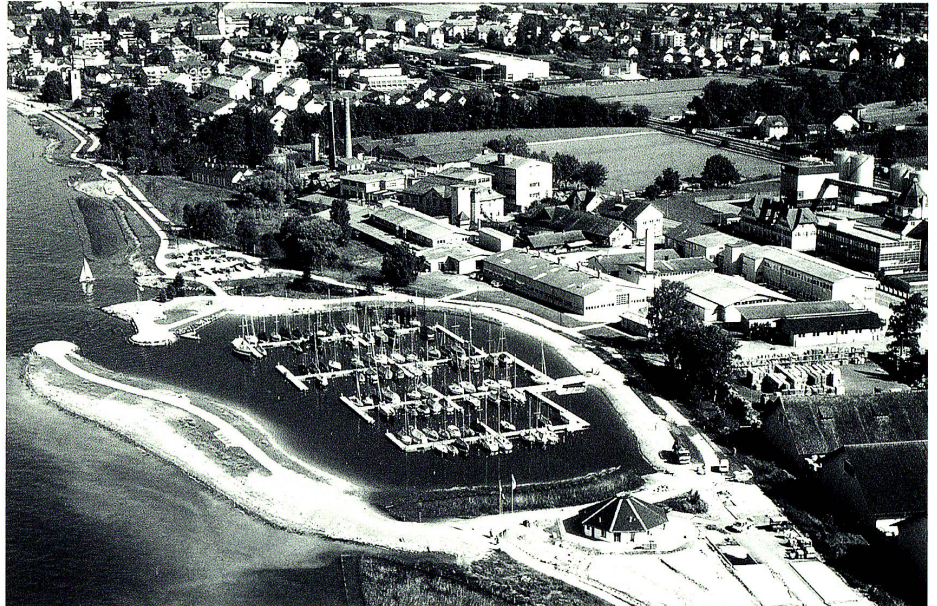
16. Juni. In Rorschach zeichnet sich eine Auseinandersetzung über die Beseitigung von zwei Ulmen an der östlichen Promenadenstrasse ab. Sie sollen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die beiden Prachtsexemplare prägen das Quartier. Ihre Beseitigung ruft deshalb Kritik hervor.

Der Chor der Hochschule St.Gallen unter der Leitung von Richard Kronig lädt im Musiksaal des Lehrerseminars Marienberg zum Programm 1995 ein. Es beinhaltet Werke aus allen Epochen seit der Renaissance sowie moderne, vom Jazz beeinflusste Songs und Volkslieder.

17. Juni. Der FC Rorschach schafft mit einem 1:1-Unentschieden in Wohlen den direkten Wiederaufstieg in die höchste Amateurliga. Fans und Spieler feiern den Aufstieg in einem Zirkuszelt auf dem Kurplatz.

20. Juni. Einen Traumtag erleben jene Schulkinder und Kindergärtler aus der Region Rorschach, die mit ihren Lehrerinnen, Lehrern, Kindergärtnerinnen und Begleitpersonen auf die Schulreise gehen. Mit der Bahn, mit dem Schiff, mit Ross und Wagen und natürlich zu Fuss sind die Kinder bei sommerlichen Temperaturen unterwegs.

Wo einst die Marmorsäge stand und frühe Goldacher Industriegeschichte geschrieben wurde, entsteht das neue Feuerwehrdepot. Kurz vor 14 Uhr fällt das Kamin vom Dach des Werkgebäudes an der St.Gallerstrasse, und Gemeindevorstand Peter Baumberger setzt an zum ersten Spatenstich unter Assistenz des Feuerwehrkommandanten Bruno Weiersmüller, des Architekten Rolf Gerosa und des Bauleiters Karl Solenthaler.



Nachdem vor Jahresfrist die Horner Seeuferanlage eingeweiht werden konnte, ist rechtzeitig zu Saisonbeginn auch der neue Bootshafen Horn West in Betrieb genommen worden. Die neue Hafenanlage integriert sich harmonisch in die Seeuferanlage.

28. Juni. Der Prolog zur Ostschweizer Radrundfahrt wird rund um die Bruggmühlestrasse – Schulstrasse – St.Gallerstrasse in Goldach ausgetragen. Wesentlicher Bestandteil ist das attraktive Rahmenprogramm.

25. Juni. Eidgenössische und kantonale Volksabstimmungen:

	Rorschach		Goldach		R'berg	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
10. AHV-Revision	1197	732	1425	735	838	630
Initiative zum Ausbau der AHV	536	1374	506	1634	388	1071
Revision Lex Friedrich	696	1203	817	1330	635	819
Gesamtrevision Kantonsverfassung	1376	324	1577	376	1053	258
Vorbereitung durch Grossen Rat	723	677	903	695	577	510
Vorbereitung durch Verfassungsrat	726	644	761	805	534	507
Finanzierung Untergymnasium	927	760	1129	819	736	564



Die Rorschacher Markus und Michael Gier holen an den Ruder-Weltmeisterschaften im Leichtgewicht den WM-Titel im Doppelzweier.

Das ehemalige SAK-Haus wird neu zum Goldacher Pfadiheim umgebaut.



## Juli

*1. Juli.* Mit einem Spatenstich für die Unterführung auf dem Damm der Staatsstrasse bei der Bruggmühle Goldach werden die Bauarbeiten für die regionale Sport- und Erholungsanlage Chellen, Tübach, durch die Gemeindeoberhäupter von Tübach, Rorschach, Goldach und Rorschacherberg eröffnet. Die Zufahrtsstrasse zu den Anlagen über das Areal der Bruggmühle soll bis Mitte Dezember fertig erstellt sein.

Im Rahmen des Badifestes wird eine neue SBB-Lokomotive auf den Namen «Marienberg» getauft.

*2. Juli.* In der Galerie im Kornhaus wird eine Ausstellung eröffnet, für welche der Kunstverein verantwortlich zeichnet. Zu sehen sind Bronzeskulpturen der Bildhauerin Sabina Alther sowie Acryl-Ölbilder von Ruth Eppenberger, beides Künstlerinnen aus unserer engern Region.

Die Galerie Café Elite in Rorschach zeigt in einer Ausstellung Werke von Ueli Bänziger. Seine Aquarelle und Acrylbilder sind wie Fenster, die einen Blick in die Natur eröffnen.

*10. Juli.* Eine eigentümliche Stimmung herrscht am Montagabend am See. Gelb geht im Westen die Sonne unter, und ein Sturm tobt über Wasser und Ufer. In dieser Ambiance geben 46 Bläserinnen, Bläser, Trommler und Pauker der Jugendblaskapelle aus Sopron, Rorschachs ungarischer Partnerstadt, im Seepark ihr Konzert.

Der Verband der kantonal-st.gallischen Wanderwege plant neu die Beschilderung von historischen Wanderwegen in der Region Rorschach. Als Auftakt soll der Jakobspilgerweg ab dem Jakobsbrunnen in Rorschach beschildert werden.

*17. Juli.* Die Tage des 27jährigen Kindergartenprovisoriums in der Breiten in Goldach sind gezählt. Mit dem Spatenstich durch Schulratspräsident Niklaus Zahner ist der Neubau eingeleitet. Bezogen werden soll das neue Gebäude zu Beginn des Schuljahres 1996/97.



1. August. Allüberall in der Region wird der Geburtstag des Landes festlich, freudig und froh begangen. Fahnen flattern in den Strassen, der Tag selber ist zum Feiertag geworden, und in den frühen Abendstunden beginnen die ersten Bundesfeiern. Das Glockengeläute abends 8 Uhr gibt dem Tag die würdige Feierlichkeit. Lampionumzüge der Kinder, angeführt von der Dorfmusik zu den Bundesfeuern, begleitet von Raketen und weiterem Feuerwerk, beschliessen den Feiertag. Im privaten Kreis aber wird weitergefesteet.

Der «Brunch auf dem Bauernhof» bei der Familie Schmid in Goldach wird zu einem grossen Erfolg. Über 800 Personen nehmen daran teil. Der Grosse Aufmarsch und die überaus frohe Stimmung zeigen, dass der Kontakt zum Bauern und zur Landwirtschaft gut ist und geschätzt wird. Erwachsene und Kinder können auch den Betrieb der Familie Schmid kennenlernen und erhalten so Einblick in den Alltag einer Bauernfamilie.

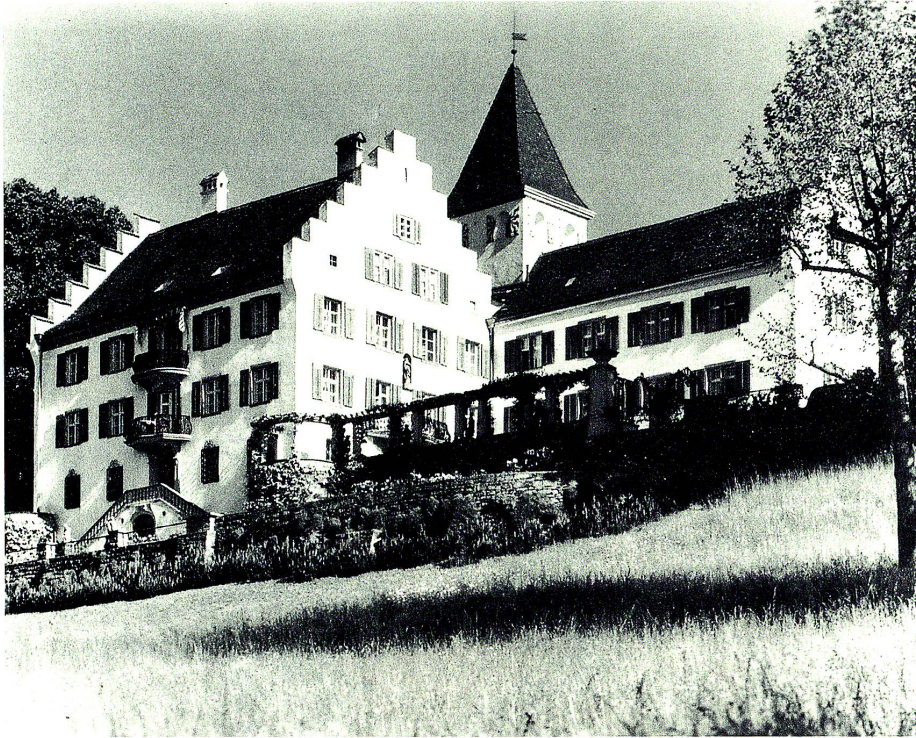
3. August. Der Circus Royal ist zwar erstmals ohne Tiere unterwegs, doch der Qualität des diesjährigen Programms tut dies keinen Abbruch. Atemberaubende Akrobatik, spektakuläre Jonglage und komische Clownerie wechseln sich ab und lassen die zwei Stunden wie im Fluge vergehen.

8. August. Ein halbes Jahrhundert hat die «Badener Maske» bereits auf dem Buckel; Grund genug also, dem sehr geschätzten Publikum von Rorschach und Goldach die Jahrhundertproduktion zu bieten, die Oper der Opern – «Die Zauberflöte» auf «badische Art». Die Zuschauer danken mit mächtigem Beifall, ja geradezu mit Begeisterungstürmen.

12. August. Das diesjährige Strassenfest des «Vereins Neuquartier» ist bedeutend grösser als üblich. Gegen 500 ehemalige Bewohner der Feldmühle-Siedlung in Rorschach treffen sich,







um alte Bekanntschaften aufzufrischen und längst aus den Augen verlorene Freunde wiederzusehen.

15. August. Im Pfarrsaal Rorschach beginnen die Restaurationsarbeiten an einem Fresko, das der Altstätter Künstler Ferdinand Gehr im Jahre 1962 schuf. Im Laufe der Jahre ist dieses Kunstwerk in Vergessenheit geraten und von verschiedenen Leuten teilweise verunstaltet worden. Nun haben sich zwei erfahrene Restauratoren des Wandgemäldes angenommen und möchten ihm seine ursprüngliche Harmonie wieder zurückgeben.

Das kantonale Baudepartement hat die Pla-

nungsinstrumente der Orts- und Zonenplanung von Tübach genehmigt. Damit sind diese Erlasse rechtskräftig geworden. Der Richtplan sowie die verschiedenen Zusatzpläne sind Arbeitsmittel und Leitlinien für die mit der Planung beauftragten Organe und Behörden.

17. August. Schon 14 Jahre wartet man auf den Wiederaufbau des am 23. März 1981 abgebrannten Restaurants Rietli in Goldach. Über zwölf Projekte wurden beim Gemeinderat schon eingereicht, die meisten genehmigt, und noch immer zerfallen die Ruinen des ehemals bekannten und beliebten Speiserestaurants. Nun hat der Gemeinderat Goldach die Sache an die

Hand genommen und mit dem Stadtrat St.Gallen eine Vereinbarung getroffen, wonach die Gemeinde Goldach das Grundstück des Restaurants erwirbt und mit der Villa Seegarten, die im Eigentum der Stadt St.Gallen steht, abtauscht gegen eine entsprechende Aufzahlung. Alsdann könnte auf dieser Liegenschaft ein Restaurant direkt am See entstehen. Die Stadt St.Gallen würde ihrerseits das Rietliareal zur Arrondierung ihrer Liegenschaft verwenden. Noch muss die Zustimmung des Gemeinderates der Stadt St.Gallen vorliegen, ehe gehandelt werden kann.

19. August. In Rorschach findet die Delegiertenversammlung der schweizerischen CVP statt und gleichzeitig der Wahlaufakt für die kommenden Nationalratswahlen. Die Bundesräte Koller und Cotti führen die illustre Schar der Delegierten an. Das Festzelt beim Hauptbahnhof, unmittelbar am Seeufer, gibt den Gästen aus der ganzen Schweiz einen Blick in die faszinierende Landschaft am äussersten Punkt der Schweiz. Bei gutem Wetter lädt die Kantonalpartei am Nachmittag und am Abend zur Sommerparty ein und stellt ihrerseits die Kandidaten vor. Die erfolgreiche Veranstaltung steht unter der Leitung von Gemeindamann Peter Baumberger, Goldach.

Die Gemeinde Horn ist stolz auf das neue Naherholungszentrum mit dem Segelhafen West. Damit hat der langjährige Vizeamann und Leiter des Ingenieurbüros Wälli AG, Ludwig Rupp, seine politische Tätigkeit gekrönt mit einem Werk, das als vorbildlich bezeichnet werden kann. Allein schon die umweltfreundliche Seepromenade mit separatem Radweg wäre noch vor wenigen Jahren kaum denkbar gewesen.

22. August. Im Museum im Kornhaus Rorschach wird die Ausstellung «Rückblick, 60 Jahre Museum im Kornhaus» gezeigt. Museumsleiterin Christine Musits gibt Einblick in die Ausstellung, die nicht nur die Vergangenheit,



Jagdspringen in Tübach.

Leute vom ehemaligen Sängerbund-Sextett an der  
Hundertjahr-Feier in der Wartegghalle Goldach.

sondern auch Zukunftsperspektiven aufzeigen will.

27. August. Das Rorschacher Brüderpaar Markus und Michael Gier wird an den Ruder-Weltmeisterschaften in Tampere (Finnland) Weltmeister im Leichtgewichts-Doppelzweier. Diese Bootsklasse figurirt nächstes Jahr in Atlanta erstmals im Olympiaprogramm. Damit holte die Schweiz erstmals seit 1982 wieder einen Weltmeistertitel.

Die Uferpromenade zwischen Kurplatz und Hauptbahnhof gehört am Samstagnachmittag ganz den Kindern. Mit In-Line-Skaters, Diashow, Seilbrücke, Harassentürmen und vielem mehr feiern sie den 60. Geburtstag der Jungwacht Rorschach. Am Abend findet das Fest dann im Zelt seine Fortsetzung.

Die Absicht, Gemeinschaft zu feiern, steht über dem Herbstfest der katholischen Mauritiuspfarrei Goldach. Wenn es das unsichere Wetter auch nicht erlaubte, den Gottesdienst vor dem Wartegg-Schulhaus zu feiern und das Fest im Freien durchzuführen, kommen doch zahlreiche Menschen in die Pfarrkirche und später ins Pfarreiheim.

28. August. Endgültig wird Abschied genommen vom alten Strandbad Rorschach. Unter Anwesenheit der Bevölkerung erfolgt der Spatenstich für die neue Badeanlage. Stadtmann Marcel Fischer nimmt dabei ausnahmsweise einmal nicht den Spaten, sondern die Motorsäge zur Hand.

31. August. Einen triumphalen Empfang bereiten die Eltern, eine Schulklasse sowie Mitglieder des Schweizerischen Ruderverbandes und des Seeclubs den beiden aus Finnland zurückkehrenden Ruderweltmeistern Markus und Michael Gier auf dem Flughafen Kloten. Mit grosser Freude werden sie in Rorschach von den Behörden der Region, der Bevölkerung und vom Seeclub gefeiert.





## September



*1. September.* Das «Uferlos-Spektakel» hat sich etabliert. «Es ist trotz des grossen Rummels ein sehr persönliches Festival geblieben», ist Veranstalterin Esther Widmer überzeugt. Rund vierzig Helfer stellen sich jedes Jahr für die Mitarbeit zur Verfügung.

*2./3. September.* Der Verein Sport- und Wanderfreunde Goldach führt seine 16. internationalen Sommer-Wandertage mit 700 Wanderern durch. Die kurze Strecke beträgt 11 Kilometer, während auf der längeren Route 20 Kilometer zu erwandern sind.

*4. September.* Im Gemeinderat Rorschach wird einmal mehr eine Motion zum Kornhaus eingereicht, worin vom Stadtrat eine Vorlage an das Parlament verlangt wird für einen etappierten Innenausbau samt Nutzungs- und Finanzierungskonzept.

Mit grossem Mehr ist das Parlament auch eingetreten auf den Antrag des Stadtrates, dem überarbeiteten Verkehrsrichtplan zuzustimmen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um verkehrstechnische, nicht um verkehrsplanerische Massnahmen. Da die Vorlage eine Verlegung der Verkehrsströme insbesondere auf die Löwenstrasse vorsieht, unter Entlastung der Hauptstrasse, wird mit einem erheblichen Widerstand gerechnet.

70 Feuerwehroffiziere aus dem Kanton St.Gallen besuchen bis zum kommenden Samstag in Rorschach einen Weiterbildungskurs, der unter anderm auch die Vertiefung der Kenntnisse beim Umgang mit gefährlichen Gasen, Dämpfen und Flüssigkeiten zum Ziel hat.

*10. September.* In den katholischen Kirchgemeinden der Region werden die Behörden neu bestellt. In der Pfarrei St.Kolumban Rorschach/Rorschacherberg wird mit Annemarie Frei neu eine Frau ins Pfarreiratspräsidium gewählt.

*16. September.* Die Stadt- und die Feldschützen sind beide mit silbernem Lorbeerkrantz



vom Eidgenössischen Schützenfest in Thun zurückgekehrt. Sie werden auf dem Marktplatz empfangen, von der Stadtharmonie Eintracht im Festzug ins Hafenbuffet geleitet, flankiert von den Fahnen der Stadtvereine. Stadtmann Dr. Marcel Fischer nimmt die Ehrung vor.

Das alte SAK-Haus an der Goldach erhält eine neue Zweckbestimmung. Durch Vermittlung der Gemeinde Goldach entsteht ein weiteres Pfadiheim. Die Umbauten unter Leistung von Frondienst durch die Pfadfinder gehen bereits dem Ende entgegen.

Eine sehenswerte Ausstellung mit Werken von Robert Indermaur wird in der Galerie im Kornhaus eröffnet.

*23. September.* Der Bring- und Holtag, den der Goldacher Gemeinderat vor der Einführung der Kehrriechtsackgebühr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus organisiert, stösst bei allen Mitwirkenden auf helle Begeisterung. Sogar Antiquitätenhändler aus dem Vorarlbergischen sind gekommen, um die Waren, die vor der Einführung der Kehrriechtsgebührenmarke von der Goldacher Bevölkerung gratis feilgeboten werden, zu begutachten und gegebenenfalls im Kleinlaster mitzunehmen.

*26. September.* Alt Lehrer Konrad Buchli liest in seinem Buch «Geschichten aus den Bergen» im Goldacher Pfarreiheim. Das Werk umfasst Buchlis «Erinnerungen eines Safiers» aus fast 90 Jahren. Sie führen durch eine Kindheit voll harter Arbeit und früher Verantwortung, geborgen bei guten Eltern.

*28. September.* In der Kantonsbibliothek wird im Beisein von viel Prominenz die Ausstellung «Das Schloss Wartegg, Geschichte · Bewohner · Gäste» eröffnet. Zugleich wird das neue Buch von Ehrenkanonikus und Kaplan Arthur Kobler zum gleichen Thema vorgestellt, und Regierungsrat Alex Oberholzer verdankt die dem Kanton zuhanden der Kantonsbiblio-



thek geschenkte Wartegg-Sammlung. Kaplan Kobler präsentiert im Buch die Geschichte des über dem Bodensee im Osten der Gemeinde Rorschacherberg gelegenen Schlosses Wartegg und der Personen, welche sich da aufgehalten haben. Emil Enderle darf dem Autor im Namen der Druckereifirma Löpfe-Benz AG das erste druckfrische Buch überreichen.

Auf Einladung der Regionalplanungsgruppe Rorschach treffen sich Behördenvertreter und

Fachleute der Bodensee-Ufergemeinden, um Fragen im Bereich der «Abfallentsorgung» zu besprechen.

*29. September.* Auch wenn die erste Saison im Oldtimermuseum am Rorschacher Hafen erst Mitte November zu Ende geht, lässt sich bereits jetzt eine durchwegs positive Bilanz ziehen. Das Museum arbeitet bereits im ersten Betriebsjahr kostendeckend.







1. Oktober. In der Schulgemeinde wird der neue Hartplatz Mühletobel eingeweiht. An einem Plauschwettkampf können sich Schüler, Lehrer, Eltern und Schulräte davon überzeugen, dass der neue Allwettersportplatz zu einer sinnvollen Einrichtung geworden ist.

Mit 277 von 300 möglichen Punkten wird Thomas Hochreutener, Lithograf bei der E. Löpf-Benz AG, in Lausanne Schweizer Meister der Sturmgewehr-57-Schützen. Die Rorschacher Feldschützengesellschaft feiert den Schweizer Meister in der Schützenstube des Schiessstandes Withen.

2. Oktober. In Goldach absolvieren während einer Woche 65 Frauen und Männer sowie ein Kursleiterteam einen J + S-Leiterkurs im Jugendturnen. Organisiert wird dieser Kurs vom Schweizerischen Turnverband, und in Goldach zeichnet seit Jahren Urs Reuteler für die Durchführung verantwortlich.

Um die Verkehrssicherheit im Bereich Kobel auf der Strasse zwischen Martinsbrücke und Untereggen zu erhöhen, wird nicht nur Fels gesprengt, sondern das ganze Gelände, das steil nach dem Goldach-Fluss abfällt, saniert. Die von der Strasse durchquerten Felsschichten sind geologisch sehr interessant und reich an Fossilien. Strassenkreisinspektor Hans Kästli leitet die Baustelle.

4. Oktober. Die Partnerschaft zwischen Rorschach und der ungarischen Stadt Sopron beginnt zunehmend intensiver zu werden. Nachdem im Sommer die Pfadi Rorschach in der Partnerstadt zu Gast war, reisen jetzt die Stadtmusik sowie Stadtmann Marcel Fischer nach Ungarn.

7./8. Oktober. Oldtimer mit verschiedenen Schweizer Kennzeichen prägen das Geschehen im Zentrum von Rorschach und auf dem Chabisplatz. Das Rorschacher Museum «Alte Garage» hat zum ersten Oldtimer-Herbsttreffen eingeladen.

21. Oktober. Das Goldacher «Forum für Architektur und Kunst, Union» zeigt Werke von fünf Künstlerinnen. Lisa Schmid, St.Gallen, Haviva Jacobson, Appenzell, Marlen Menet, Hundwil, Gerti Hopp, Sulz, und Margot Meraner, Bregenz, zeigen Arbeiten unter dem Motto «Frauen-Zeit».

22. Oktober. Die eidgenössischen Wahlen brachten mit der SP und dem Blocher-Flügel der SVP klare Gewinner. Auf den ersten Blick kann sich auch das gesamte Lager der Regierungsparteien zu den Siegern rechnen. Auf der Verliererliste stehen vorweg die kleinen Parteien. Der «Sieg» des Regierungslagers wird aber die Parlamentsarbeit in den kommenden vier Jahren keineswegs erleichtern, denn das wesentliche Merkmal der Wahlen ist eine deutliche Polarisierung. Gestärkt sind die SP am linken und die SVP am rechten Rand der Bundesratsparteien.

Erstmals seit 1971 stellt die Stadt Rorschach mit Fredi Alder wieder einen Nationalrat. Der



Betriebsleiter Gregor Ledergerber, Starrag, Rorschacherberg, geht in Pension.

Rorschacher Sozialdemokrat wurde am Sonntag eher überraschend gewählt.

Nach viermonatiger Bauzeit wird das sanierte Schulhaus Wildenstein II offiziell in Betrieb genommen. Schulratspräsident Markus Benz gratuliert Architekt Hans Bereuter und Bauführer Urs Bawidamann zum gelungenen Werk. Das Schulhaus zeigt sich nun wieder hell, frisch und jung.

Zwei Eliterekorde von Christoph Graber, drei Rekorde von Jugendstember Sascha Schneider und ein Mannschaftsrekord von 935 Punkten krönen die Arbeit der Gewichtsheber. Der Leistungsausweis der Gewichtsheberhochburg Rorschach könnte besser nicht sein. Den Meisterschaftstitel holen sich die Schwerathleten mit grossem Vorsprung. Mit einem offiziellen Empfang im Salvinisaal bereitete die Stadt Rorschach dem Athletik-Club und Schweizer Meister die verdiente Ehrung.

26. Oktober. Der Voranschlag 1996 der Stadt Rorschach rechnet mit einem Fehlbetrag von 926 239 Franken. Gründe dafür sind unter anderem geringere Steuererträge als erwartet, der hohe Steuerbedarf der Schulgemeinde sowie die rezessive Wirtschaftslage.

29./30. Oktober. Mit einem Festakt mit Veteranenehrungen, einem Festkonzert in der Kirche, einem hervorragenden Jubiläumskonzert sowie dem Bezirkssängertag wird über das Wochenende in Goldach das Jubiläum «100 Jahre Männerchor Sängerbund» gefeiert. Der jubilierende Verein ist eine der grossen Stützen im kulturellen Leben der Gemeinde, was insbesondere am Jubiläumskonzert vom Samstagabend in der vollbesetzten Warteggghalle zum Ausdruck kommt. Im Zusammenwirken von Sängerbund und Frauenchor mit dem Musikverein Melodia und Solisten wird ein Programm geboten, das keine Wünsche offenlässt. Die Gesamtleitung liegt bei André Falk, dem umsichtigen Vereinspräsidenten.





Kurt Spiess-Stoll †  
Seminarlehrer  
1. Februar 1930 – 24. November 1994

Ich sehe oft um Mitternacht,  
wenn ich mein Werk getan  
und niemand mehr im Hause wacht,  
die Stern' am Himmel an.  
Sie funkeln alle weit und breit  
und funkeln rein und schön;  
ich seh' die grosse Herrlichkeit  
und kann mich satt nicht seh'n.  
Dann saget, unterm Himmelszelt,  
mein Herz mir in der Brust:  
«Es gibt was Bessers in der Welt  
als all ihr Schmerz und Lust.»

Dieses Gedicht von Matthias Claudius, das dem Verstorbenen besonders lieb war, und das er kurz vor seinem Heimgang rezitierte, widerspiegelt etwas von seiner Begeisterung für die Kunst, seine Liebe zu den Texten, zur Natur. Während mehr als 25 Jahren hat er mit viel Engagement die Schule im Kanton St. Gallen mitgestaltet. Er war mit grossem Einsatz in der evangelischen Kirchenvorsteherschaft tätig, war initiativer Präsident im Orchesterverein, und selbst in kranken Tagen leitete er erfolgreich den Kunstverein Rorschach. Für Familie und Öffentlichkeit hinterlässt er eine grosse Lücke.



Thomas Engler-Beck †  
dipl. Elektroinstallateur  
1. Juni 1917 – 3. Dezember 1994

Eine grosse Trauergemeinde nimmt Abschied vom im Alter von 77 Jahren gestorbenen Thomas Engler, der während 30 Jahren den Gewerbeverein Rorschacherberg präsidierte und einige Zeit auch dem Gemeinderat angehörte. In der langen Zeit des Aktivdienstes wurde er zum Adjutant-Unteroffizier befördert. Nach der Meisterprüfung eröffnete er sein Elektro-Fachgeschäft, das sich zu einem angesehenen Unternehmen entwickelte und den Lehrlingen eine gute Berufsausbildung ermöglichte. Während vieler Jahre organisierte er auch die Gestaltung der Bundesfeiern in Rorschacherberg.



Hans Mast-Fehr †  
a. Gemeindammann  
6. Februar 1915 – 16. Dezember 1994

Rorschacherberg trauert um seinen alt Gemeindammann. Die Region verliert eine Persönlichkeit einmaliger Prägung, die sich in vielen Bereichen öffentlichen Wirkens zum Wohl der Gemeinschaft betätigte. In Wil absolvierte er eine Verwaltungslehre. Seine Eltern starben früh. Auf diese Weise in jungen Jahren auf sich gestellt, widmete er sich nach dem Lehrabschluss intensiv der Weiterbildung. Geschäftsstenografenprüfung, Grundbuchverwalterprüfung und Rechtsagentenpatent bildeten die solide Berufsausbildung. Mit der 1937 erfolgten Wahl als Gemeindekassier und Betriebsbeamter in Rorschacherberg wurde die Heimat am See neuer Wirkungskreis des strebsamen Beamten. Hier gründete er mit Henriette Fehr aus St. Gallen den eigenen Hausstand. Ihrer Ehe entsprossen zwei Töchter. 1946 wurde er in das Bezirksgericht gewählt, dem er während Jahrzehnten angehörte, 15 Jahre als Vizepräsident. Er war auch Stellvertreter des Rorschacher Bezirksammanns, gehörte der Vorsteherschaft der grossen evangelischen Kirchgemeinde Rorschach sowie der Evangelischen Synode des Kantons St. Gallen an, die er zweimal präsidierte.

Mit der Wahl zum Gemeindammann von Rorschacherberg im Jahre 1951 hatte für den Verstorbenen eine Lebensphase begonnen, die ihm nicht eitel Freude und Wohlwollen brachte. Doch dank seiner charakterlichen Integrität gelang es ihm mehr und mehr, das Vertrauen der Bürgerschaft zu gewinnen und mit ihr zusammen die Voraussetzungen für einen zielbewussten Ausbau der kommunalen Infrastruktur zu schaffen. Als Krönung seines öffentlichen Wirkens darf das Entstehen des Zweckverbandes von fünf Regionsgemeinden für den Bau und Betrieb des Pflegeheims der Region Rorschach bezeichnet werden. Auch nach seiner 1980 erfolgten Pensionierung wirkte er noch bis 1985 als umsichtiger Präsident. In der Region Rorschach war er eine markante Persönlichkeit, immer bereit, loyal zusammenzuarbeiten bei grossen Aufgaben, ohne die Interessen der Gemeinde zu vergessen und sich hierfür einzusetzen, soweit das Prinzip der Subsidiarität dies ratsam erscheinen liess.





*Kurt Schaffner-Brack †*  
Direktor, Rorschach  
24. Oktober 1927 – 7. April 1995

Der Aargauer Kurt Schaffner verbrachte seine Jugendzeit in Wettingen. Die kaufmännische Lehre absolvierte er in Baden. Nach wenigen Jahren seiner frühen Tätigkeit in einer Stahlhandlung trat er im Jahre 1951 in die Firma Carl Stürm & Co. in Rorschach ein, wo er sich voll entfalten konnte und wo seine Fähigkeiten zur Geltung kamen. Als Chefbuchhalter angestellt, wurde er Finanzchef des Unternehmens und 1977 geschäftsleitender Direktor. Diese, in unserer Region bedeutungsvolle Firma, führte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1989. Auch darnach blieb er im Verwaltungsrat seiner Firma bis 1994. Die Landschaft am Bodensee wurde ihm und seiner Gattin Rita zur neuen Heimat, wo sie sich wohl fühlten. Seit 1952 in Goldach wohnhaft, wechselte das Ehepaar 1989 nach Rorschach. Kurt Schaffner war kein Mann grosser Worte. Aber er interessierte sich für das öffentliche Geschehen, und wenn man ihn rief, etwa zu einer Finanzaktion für die Goldacher Jugend, dann war er zur Stelle und setzte sich uneigennützig für das öffentliche Wohl ein. Einmal hat er sein Prinzip durchbrochen und wurde geschätzter Präsident der Stadtmusik Rorschach. Viele Jahre war er auch begeistertes Aktivmitglied des Seeclubs Rorschach.

Eine heimtückische schwere Krankheit machte seinem auch in der Pensionierung aktiven Leben ein jähes Ende. Sein Einsatz fürs öffentliche Wohl bleibt unvergessen.



*Anton Ziltener-Buob †*  
Schreinermeister, Rorschacherberg  
13. Februar 1917 – 5. September 1995

Nach kurzer Krankheit durfte a. Gemeinderat Anton Ziltener friedlich einschlafen. In Bischofszell wuchs er zusammen mit drei Geschwistern auf. Hier besuchte er die Volksschule und absolvierte die Lehre. An der Schreinerfachschule in Bern bereitete er sich auf den Meisterberuf vor. In Staad übernahm er 25-jährig eine Schreinerei. Hier lernte er auch seine künftige Lebensgefährtin kennen. 1947 tat er den grossen Schritt nach Rorschacherberg, um einen grösseren Betrieb zu führen. Er stellte seine Kraft dem Schreinermeisterverband zur Verfügung und war Gründungsmitglied und Obmann der Vereinigung Schreinerfachleute Ostschweiz. Lange Jahre war er Schulvorsteher des Kantonalen Schreinermeisterverbandes. 20 Jahre diente er als umsichtiger Präsident dem Krankenpflegeverein Rorschacherberg und zwölf Jahre als Gemeinderat seiner Wohngemeinde. Im örtlichen Gewerbeverein besorgte er das Kassieramt. Der Verstorbene hat sich für die Familie, den Beruf und die Öffentlichkeit in vorbildlicher Weise eingesetzt.



*Hans Fischer-Smit †*  
Direktor, Horn  
16. September 1917 – 2. Oktober 1995

Der im 79. Lebensjahr Verstorbene war in Wirtschaftskreisen unserer Region eine bekannte Persönlichkeit. Während vielen Jahren, bis zu seiner Pensionierung Ende 1982, übte er in der ehemaligen Roco Conserven Rorschach AG und der heutigen Frisco-Findus AG das Amt des Finanzchefs aus. Er trat 1964 als Verantwortlicher für das Rechnungswesen und die Datenverarbeitung in die Dienste der Roco Conserven. 1967 wurde er zum Direktor und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Die Zeit des Wirkens von Hans Fischer in der Roco/Frisco war geprägt von stürmischen Entwicklungen. Er stellte seine grossen Fachkenntnisse und Erfahrungen zum Wohle des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zur Verfügung. Gegen aussen vertrat er die Industrie der Region in der Filialkommission der St.Gallischen Kantonalbank Rorschach und im Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung, den er auch zwei Jahre lang präsidierte. Dennoch entzog er sich dem Ruf der Öffentlichkeit nicht und diente während vieler Jahre auch seiner Wohngemeinde Horn als Gemeinderat.